

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 31

Rubrik: Lieber Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Modell Moskauer Frieden

„Very nice — wenn das Täubchen lebendig wäre!“

Lieber Nebil!

Wir schreiben einen Aufsatz über die Schulreise ins Lötschental. Heinz fragt mich: «Nicht wahr, es macht sich besser, wenn man schreibt Mundtiere, anstatt Maultiere?» EH

+

Ich bin Verkäuferin in einem Kiosk hoch oben auf einem Berg. Ein Dackel leistet mir Gesellschaft. Im allgemeinen empfängt er die Leute mit freudigem Gebell. Kürzlich aber sprang mein Joggi

mit großem Lärm einem Herrn entgegen, den er verzweifelt anbellte; alles Rufen nützte nichts. Als der Herr näher kam sagte ich, Joggi scheine keine Sympathie für ihn zu haben.

Als sich dann der Herr als Luxussteuermarkenkontrolleur entpuppte, da war es auch mit meiner Sympathie vorbei — denn er legte mir eine nicht geringe Buße auf, weil ich oft vergessen hatte, die verflixten Märklein aufzukleben. Sch

**Willy Dietrich
Bern**

gäbig zum e chly ga sy

Café RYFFLI-Bar



Canova
Besuchen Sie
den attraktiven
TEA-SHOP
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich
DINER-DANSANT
six o'clock Aperitif Time
Firstklass-Restaurant
Zürich Schifflandeplatz 26
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

Zurück zur Natur

oder: Campingfreuden

Sie verlassen das Gewimmel
(denn der Alltag ist kein Sport)
satteln den 10 PS-Schimmel
mit dem letzten Zelt-Komfort.

Nah am Ufer, zwischen Bäumen
stehen Autos, Seit' an Seit'
Menschen auf Matratzen träumen
von Naturverbundenheit.

Es erholen Herz und Nerven
sich am Busen der Natur,
und man schlürft mit den Konserven
noch Romantik mit zur Kur.

Grammophons und Radios dröhnen
und die Luft riecht nach Benzin
ölbestrichene Leiber stöhnen
Alle Stimmung ist bald hin.

Abends beim vertrauten Scheine
einer guten Batterie
spielt man Karten und nimmt kleine
Schlaf-tabletten. Man weiß nie!

Sonntags rattern sie nach Hause
müde zwar, doch braungebrannt.
Technisierte Atempause —
Campingsport wird es genannt.

Volli

Aus der Mottenkiste

Für einen Obersten, der in seiner Jugend den Sonderbundskrieg mitgemacht hatte, war das Gefecht bei Gislikon die berühmteste «Schlacht» in der neueren Kriegsgeschichte, und er pflegte in Gesellschaft fast nur von ihr zu erzählen. Das diente natürlich den anderen Offizieren nicht zur Kurzweil, und als er sich einst kurze Zeit entfernte, beschlossen sie das Gespräch in etwas andere Bahnen zu lenken. Sie begannen von — Grönland zu erzählen. Der Oberst hört eine zeitlang andächtig zu. Dann fragt er: «Grönland — gitts deet nüd Walfisch?» «Jawohl, Herr Oberscht.» «Ebe, — i der Schlacht vo Gislike häni en Soldat gsee, won e bsunders schöns Läderzüg ghaa hed. Do hän ich en gfraget, mit was butzed ihr euers Läderzüg? Mit Fischtran, häd er gsaid!» HH

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 2 16 93

Emmentaler-Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 2 16 87

Alex Imboden
Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!